



Vorstand mit Leuchtturm-Charakter, Busshuttle und Zug statt Dienstwagen

Best Practice Beispiel: Unite

Unite Network SE

Stand: 13.11.2023



Ein Verbundprojekt von



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

VORWORT

Diese Fallstudie ist im Verbundprojekt **CO₂meet** entstanden. Das Projekt wird durchgeführt von **B.A.U.M. e.V.** und der **Hochschule RheinMain** und wird vom **Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz** aus **Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative** gefördert. Die Fallstudie soll andere Unternehmen zum Handeln aktivieren und anhand positiver Praxisbeispiele verschiedene Möglichkeiten zur klimafreundlichen (Um)Gestaltung der Geschäftsreisepaxis in Unternehmen aufzeigen.

Diese positiven Praxisbeispiele wurden durch Unternehmensbefragungen ermittelt, die zu Beginn des Projektes durchgeführt wurden. Der Datensatz aus der Befragung ist dementsprechend ein Teil der Datengrundlage, die zur Erstellung der Fallstudie genutzt wurde.

Darüber hinaus wurde im September 2023 ein Interview mit **Nora Reumschüssel, Corporate Sustainability Manager** bei **Unite Network SE**, geführt. Ziel des Interviews war es, ein vertieftes Verständnis für die aktuelle Geschäftsreisepaxis, Maßnahmen zur Steigerung der Klimaverträglichkeit, sowie den Prozess der Maßnahmenentwicklung und -einführung im Unternehmen zu erlangen. Darüber hinaus sollen Erfolge, Hürden und Key Learnings identifiziert werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, inwiefern die Covid-19-Pandemie langfristigen Einfluss auf die Geschäftsreisepaxis im Unternehmen hatte.

Neben dem Einzelinterview wurde zudem eine **Mitarbeitendenbefragung** bei Unite durchgeführt, um auch die Wahrnehmung und Erfahrungen der Mitarbeitenden hinsichtlich der klimafreundlichen Geschäftsreisepaxis einzufangen.

Sofern nicht anders angegeben stammen die folgenden Informationen aus den persönlichen Gesprächen, E-Mail-Korrespondenzen sowie den Datensätzen der Befragungen.

Inhaltsverzeichnis

1	Über Unite.....	1
2	Die Geschäftsreisetätigkeit.....	1
3	Maßnahmen.....	4
4	Prozess.....	5
5	Erfolge und Hindernisse.....	6
6	Ausblick.....	9
7	Tipps und Empfehlungen.....	10
	Quellenverzeichnis.....	

1 Über Unite

Unite stellt seinen Kunden seit seiner Gründung im Jahr 2000 eine B2B-Plattform zur Verfügung, auf welcher Anbieter und Interessenten ohne Zwischeninstanzen direkt zueinanderfinden können.¹ Hierdurch können Prozesse effizienter gestaltet und Preisvorteile generiert, aber auch zu einer nachhaltigen Entwicklung beigetragen werden. Mithilfe der Plattform können Lieferketten transparenter gestaltet werden und mögliche Geschäftspartner anhand deren ESG-Rating ausgewählt werden.²

Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Leipzig. Unite vernetzt mit seinen über 700 Mitarbeitenden in 14 verschiedenen Ländern Unternehmen in ganz Europa.³ Neben dem Hauptsitz in Leipzig gibt es noch zwei weitere deutsche Unternehmensstandorte in Köthen und München. 2021 meldete Unite einen Umsatz von 406 Millionen Euro, Tendenz steigend.⁴



Adresse	Kontaktdaten
Unite Network SE Grimmaischer Steinweg 8 04103 Leipzig, Deutschland	Nora Reumschüssel Corporate Sustainability Manager nora.reumschuessel@unite.eu

2 Die Geschäftsreisetätigkeit

Unite ist eine B2B Plattform ohne eigene Logistik. Die Geschäftsmobilität verursacht dementsprechend einen großen Teil der CO₂-Emissionen, wie es häufig bei nicht produzierenden Unternehmen der Fall ist. Umso wichtiger ist es, die klimaverträgliche Gestaltung der Geschäftsmobilität ins Auge zu fassen: *„Ansonsten haben wir keine Chance, in eine großartige Reduktion zu kommen“* (Nora Reumschüssel).

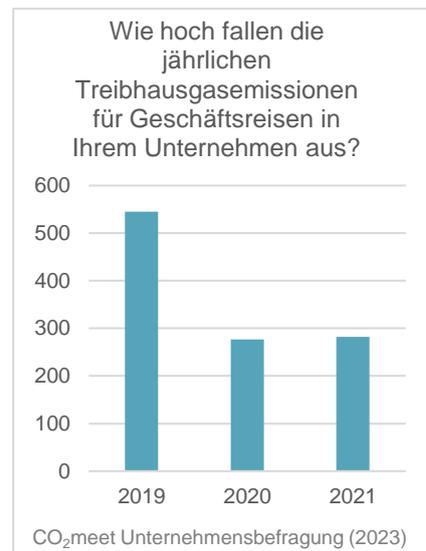
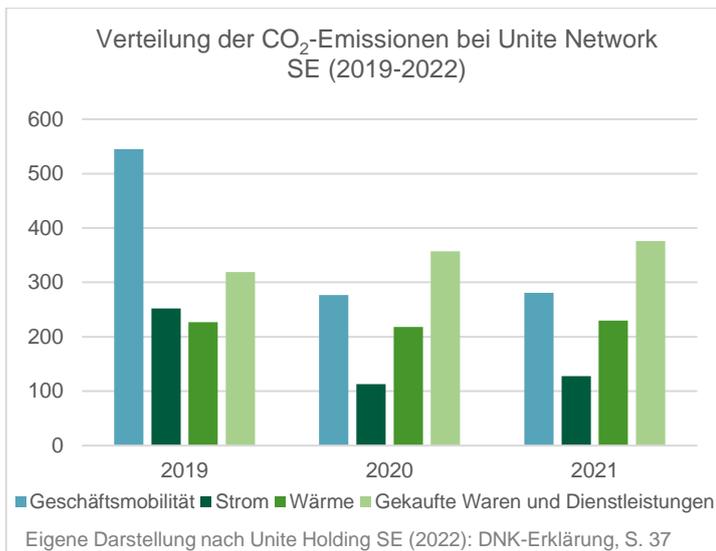
Die folgende Abbildung veranschaulicht gut, welchen hohen Anteil der Fuhrpark sowie die Geschäftsreisen mit dem PKW, der Bahn und dem Flugzeug an der Gesamtbilanz von Unite haben.

¹ Über Unite: <https://unite.eu/de-de/unternehmen/ueber-unite> [letzter Zugriff: 26.09.2023]

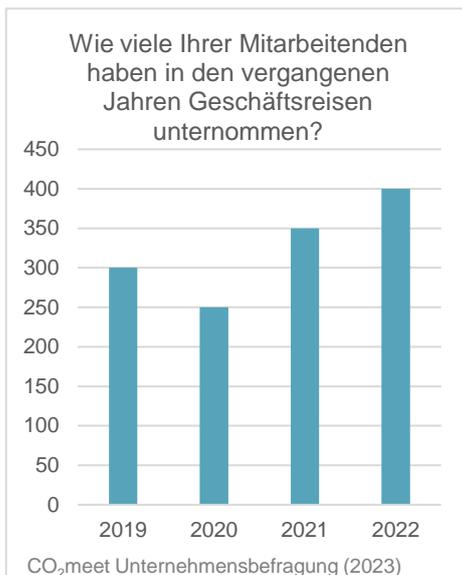
² Verantwortung: <https://unite.eu/de-de/verantwortung> [letzter Zugriff: 26.09.2023]

³ Über Unite: <https://unite.eu/de-de/unternehmen/ueber-unite> [letzter Zugriff: 26.09.2023]

⁴ Unite mit erfolgreichem Geschäftsjahr 2021: <https://unite.eu/de-de/newsroom/presse/geschaeftsjahr-2021> [letzter Zugriff: 26.09.2023]



Wie in vielen anderen Unternehmen auch ist während der Covid-19-Pandemie eine Verlagerung von Vor-Ort-Treffen in den digitalen Raum erfolgt und die Anzahl der Geschäftsreisen somit zurückgegangen. Gerade in den Peak-Pandemie-Zeiten wurde aber auch gemerkt, dass einige, wesentliche Aspekte durch ausschließlich digitale Meetings verloren gehen. Dementsprechend sollen Geschäftsreisen zukünftig zwar deutlich reduziert, jedoch nicht ganz vermieden werden.



Die **Zahl der Geschäftsreisenden** von Unite ist 2022 gegenüber Vor-Pandemiezeiten gestiegen. Trotz der Steigerung der Anzahl der Geschäftsreisenden wird 2023 eine **geringere Geschäftsreisetätigkeit** erwartet.

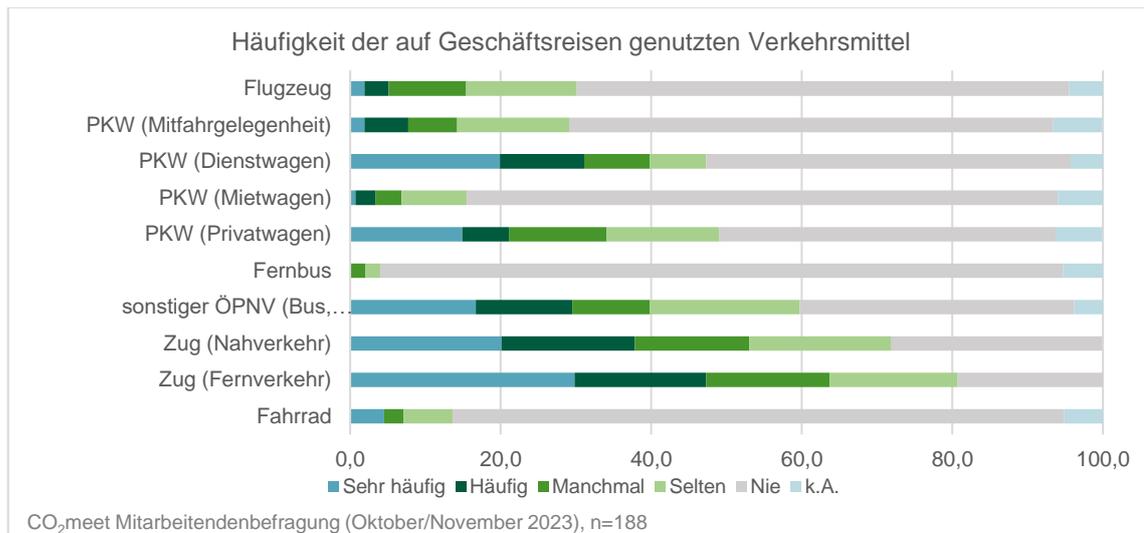
Die **Gründe** für Geschäftsreisen bei Unite sind vielfältig. Dazu zählen z. B. Reisen zwischen Unternehmensstandorten, Besuche von Veranstaltungen und Messen, sowie Kundentermine zur Vertragsverhandlung/-abschluss sowie Beziehungspflege.

Ein großer Bestandteil des Unternehmens ist der **Vertrieb**. Hier wird auch von der Kundenseite erwartet, vor Ort zu sein. Da die Mitarbeiter:innen im Vertrieb geschäftlich viel reisen, haben die Mitarbeiter:innen im Vertrieb haben alle eine Dienstwagenberechtigung. Die Geschäftsführebene hat ebenfalls einen Anspruch auf einen Dienstwagen. Für alle anderen Mitarbeitenden, die nur unregelmäßig Geschäftsreisen durchführen, gibt eine Reiserichtlinie vor, wie gereist werden soll.

Die **Entscheidung, ob eine Geschäftsreise durchgeführt wird**, wird von dem/der Vorgesetzten getroffen. Die Reiseplanung selbst liegt allerdings bei dem/der reisenden Mitarbeiter:in, wobei die Reiserichtlinie Orientierung bietet. Flüge wiederum werden

zentral über das Office Management gebucht. Neben den Vorgaben aus der Reise-richtlinie bzgl. bevorzugter Verkehrsmittel müssen außerdem das Kostenbudget sowie die Reisedauer bei der Buchung berücksichtigt werden. Zur Erfassung von Geschäftsreisen werden verschiedene Tools genutzt. Dazu zählen Rydoo, Payhawk, SAP, Comtravo und JIRA. Zusätzlich ist Lanes & Planes gerade in der Einführungsphase.

In der durchgeführten **Mitarbeitendenbefragung** (Oktober/November 2023, n=188) wurden auch die genutzten Verkehrsmittel abgefragt. Hierbei kam heraus, dass der Zug im Fern- sowie Nahverkehr von den meisten Mitarbeitenden sehr häufig genutzt wird, dicht gefolgt vom Dienstwagen.



Verschiedene Kriterien beeinflussen die Verkehrsmittelwahl. Während für einige Mitarbeitende die Flexibilität, Zeit und auch Anbindungen ausschlaggebend sind, priorisieren andere Mitarbeitende die Möglichkeit, unterwegs zu arbeiten. Auch Umweltaspekte werden in diesem Zusammenhang genannt, wobei der Busshuttle als besonders positiv wahrgenommen wird:

„An erster Stelle steht immer unser Firmenshuttle (allein aus der Nachhaltigkeitsperspektive zum Transport mit mehreren Personen und da ich kein Auto besitze). Danach kommen Zug und/oder Car-Sharing (falls ein Kollege/eine Kollegin privat fährt). Alle anderen Alternativen sind für mich quasi ausgeschlossen“ (anonym, Mitarbeiter:in von Unite)

Die Umweltfreundlichkeit ist nicht der einzige Grund, warum Mitarbeitende von Unite auf öffentliche Verkehrsmittel zurückgreifen. Neben der Möglichkeit, unterwegs arbeiten zu können, werden auch andere Vorteile wahrgenommen:

„Der Grund warum ich hauptsächlich mit der S-Bahn fahre ist, dass ich nicht parken muss.“ (anonym, Mitarbeiter:in von Unite)

3 Maßnahmen

In der Vergangenheit wurden verschiedene Maßnahmen bei Unite etabliert, um die Geschäftsreisepraxis klimaverträglich zu gestalten und Emissionen zu reduzieren. Einzelne Maßnahmen werden im Folgenden vorgestellt:

Erstellung einer Reiserichtlinie mit Berücksichtigung von Klimaschutzaspekten

Als erster Schritt der Reiseplanung ist in der Reiserichtlinie festgehalten, dass die Notwendigkeit der Geschäftsreise zu prüfen ist. **Nicht notwendige Geschäftsreisen sollen demnach vermieden werden.** Auch zur klimaverträglichen Ausgestaltung einer Geschäftsreise, die stattfinden soll, gibt es Regelungen, die in der Reiserichtlinie festgehalten sind.

So wird die **Bahn als bevorzugtes Verkehrsmittel** kommuniziert und Gründe, die für die Verwendung der Bahn sprechen, als solche kommuniziert. Dazu zählen neben der CO₂-Einsparung auch Zeitaspekte, da die Fahrzeit mit der Bahn als Arbeitszeit genutzt werden kann, sowie Stressvermeidung. In der Bahn können sich Mitarbeitende besser auf Meetings vorbereiten und gleichzeitig wird weniger Konzentration verlangt als z. B. bei Fahrten mit dem PKW. Andererseits hänge der Stressfaktor auch stark mit der Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Bahn zusammen.

Nur, wenn die Anbindung an den Zielort mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht gegeben ist – zum Beispiel, wenn Industriestandorte besucht werden, die nicht immer zentral liegen und/oder schlechter erreichbar sind – gibt es die Möglichkeit, die sogenannte letzte Meile nach der Zugfahrt mit dem Mietwagen oder Taxi zurückzulegen. **Inlandsflüge als großer Treiber von CO₂-Emissionen sind generell verboten.**

Shuttlebus zwischen den Unternehmensstandorten

Um die CO₂-Emissionen von Geschäftsreisen zum Zwecke **interner Meetings** zu reduzieren, wurde ein **Shuttlebus** eingeführt, welcher regelmäßig zwischen den Standorten Leipzig und Köthen fährt. Die Standorte sind ca. 70 km voneinander entfernt, was laut Routenplaner mit dem PKW ca. eine Stunde und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ca. 1:45 Stunden Fahrzeit bedeutet. Dieser verfügt über eine **Kapazität von 8 Personen** und wird von Mitarbeitenden genutzt, die für Meetings den Standort wechseln müssen. So wird vermieden, dass jede:r mit dem eigenen Privatauto zwischen den Standorten reisen muss.

Auch für Transportfahrten zum Standort München sowie zum Transport technischen Equipments oder für Veranstaltungen wird der Shuttle oft genutzt.

Vorbildliche Führungskräfte

Der Vorstand von Unite wird als „*Leuchtturm-Charakter*“ (Nora Reumschüssel) beschrieben. Es wird als persönliche Aufgabe betrachtet, mit **gutem Beispiel voranzugehen** und z. B. auch weitere Strecken mit dem Nachtzug zu fahren, anstatt auf den Flieger zurückzugreifen. Die Beweggründe und Motivation sowie Erfahrungen teilt der Vorstand offen mit den Mitarbeiter:innen und sucht aktiv das Gespräch, bzw. hinterfragt die Anreise der anderen, um das Thema präsent zu halten. Ziel ist es, das Bewusstsein für klimafreundliche Geschäftsreisemöglichkeiten top-down zu verbreiten, um so einen **Lerneffekt** zu erreichen.

BahnCard 100 als Alternative zum Dienstwagen

Mitarbeitende von Unite Network SE, die einen Dienstwagenanspruch haben, können freiwillig auf diesen verzichten und erhalten im Gegenzug eine BahnCard 100. Um die niedrigeren Kosten auszugleichen und einen zusätzlichen Anreiz für Mitarbeitende zu schaffen, auf einen **Dienstwagen zu verzichten**, gibt es darüber hinaus zusätzlich einen **monetären Ausgleich**.

Über diese detaillierter beschriebenen Aspekten hinaus werden zudem folgende Maßnahmen von Unite umgesetzt, die eine klimaverträgliche Geschäftsreisepaxis fördern:

- **Ganzheitliches Monitoring der Emissionen von Dienstwagen:** Neben dem Verbrauch wird auch die Anschaffung des Fahrzeugs bilanziert
- **Elektrifizierung des Fuhrparks:** Möglichkeit, ein Elektrofahrzeug als Dienstwagen zu wählen sowie Bereitstellung von Ladestationen für Elektroautos am Standort Leipzig
- Bewusster Verzicht auf hauseigene Parkplätze zugunsten einer **Fahrradgarage**
- **JobRad und JobTicket**
- **Vermeidung** von Geschäftsreisen durch Videokonferenzen

4 Prozess

Die **Zusammenarbeit verschiedener Abteilungen** wird bei Unite als wichtig betrachtet, um verschiedene Perspektiven und Gedanken zu berücksichtigen. So war auch die Erarbeitung der Reiserichtlinie ein gemeinschaftlicher **Prozess** mehrerer Abteilungen. Dies hat bei der Kommunikation ins Unternehmen und auch bei der Akzeptanz der Maßnahme geholfen. Insbesondere wegen des Inlandflugverbots wurde mit einem „Aufschrei“ der Mitarbeitenden gerechnet, dieser blieb wider Erwarten aus und die Reiserichtlinie wurde nicht groß in Frage gestellt. Als vorteilhaft ist in diesem Kontext aber auch zu erwähnen, dass bei den Mitarbeitenden ein grundsätzliches Bewusstsein für

die Thematik ebenso wie der Wille, „an der einen oder anderen Stelle“ etwas zu verändern, vorhanden ist.

Sowohl die **Investitions-** als auch die **laufenden Kosten** der Maßnahmen werden bei Unite als eher gering eingeschätzt. Stattdessen wurde festgestellt, dass mit einer CO₂-Einsparung oft auch eine Kosteneinsparung einhergeht – eine Ausnahme stellen Infrastruktur-Maßnahmen dar.

Die Maßnahmen werden intern über verschiedene Kanäle **kommuniziert**, um Aufmerksamkeit bei den Mitarbeitenden zu wecken und Inhalte im Unternehmen zu platzieren und zu verbreiten. Die folgenden Kanäle werden parallel genutzt:

- **Interner Newsletter:** Kurze Beiträge, um auf Themen aufmerksam zu machen und ggf. ein Verweis auf ausführlichere Beiträge im hauseigenen Intranet.
- **Intranet:** Längere, ausführlichere Beiträge für größere Themen.
- **Microsoft Teams-Channel:** Verbreitung relevanter und interessanter Neuigkeiten an alle Mitarbeitenden.
- **Video-Schulungen in der Online-Academy:** Zur tieferen Erklärung von Themen, wird insbesondere für Richtlinien genutzt, d. h. auch für die Reiserichtlinie

Die kontinuierliche Nutzung der verschiedenen Kanäle wird als besonders wichtig hervorgehoben, um immer wieder deutlich zu machen, dass Nachhaltigkeit ein wichtiges Anliegen für Unite ist und um den Willen und die Notwendigkeit zur Veränderung zu verdeutlichen.

5 Erfolge und Hindernisse

Ein explizites **Monitoring** der Maßnahmen, z. B. im Sinne einer Prüfung einzelner Geschäftsreisen und den gewählten Verkehrsmitteln gibt es nicht. Das heißt, es wird nicht kontrolliert, ob es Alternativen z. B. zum angefragten Mietwagen gibt. Dafür gibt es keine Personalkapazitäten. Stattdessen wird an die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden appelliert. Die Einhaltung des innerdeutschen Flugverbots lässt sich hingegen gut durch das Office Management kontrollieren, da Mitarbeitende Flugreisen nicht selbst buchen. Bei Anfragen für Inlandsreisen wird also direkt ein „*Veto*“ eingelegt.

Allerdings gibt es verschiedene **Faktoren**, anhand derer bei Unite der **Erfolg einer Maßnahme** gemessen wird. Dazu gehören die Akzeptanz der Maßnahmen sowie Verhaltensänderungen von Mitarbeiter:innen. Hier ist allerdings anzumerken, dass es nicht immer eindeutig ist, ob z. B. der Anreiz ein E-Auto zu nutzen durch das Angebot und die Kommunikation des Unternehmens entstanden ist, oder aus einer persönlichen, intrinsischen Motivation stammt. Neben den Erfolgsfaktoren, gibt es auch Hindernisse, welche die klimaverträgliche Gestaltung der Geschäftsreisepaxis erschweren. In der folgenden Tabelle sind die festgestellten Erfolge und Hindernisse gegenübergestellt:

Erfolge	Hindernisse
Hohe Akzeptanz der Mitarbeitenden	Nicht alle Maßnahmen werden (gleich) gut angenommen
Wenig Proteststimmen	Wahrnehmung des Dienstwagens als Statussymbol
Verhaltensänderungen spürbar (z. B. bei der Anreise zu internen Meetings)	Lade-Infrastruktur (auf dem Land) hemmt Entscheidung für E-Fahrzeuge
Thema „Klimaschutz“ wird im Unternehmen häufiger diskutiert	Hoher Bau- und Kostenaufwand um bestehende Standorte mit Wallboxen auszurüsten

Die hohe Akzeptanz der Mitarbeitenden spiegelt sich auch in der Annahme des Bus-Shuttles und der Bildung von Fahrgemeinschaften wieder. Auch die erste und letzte Meile wird in Teilen schon von den Mitarbeitenden mitgedacht.

„Wenn unser Shuttle fährt nutze ich den, wenn nicht den Zug.“ (anonym, Mitarbeiter:in von Unite)

„Falls ein/e Kolleg/in bereits eine Fahrt zum anderen Büro plant, fahre ich eigentlich immer dort mit. Anderenfalls nehme ich den Zug. Falls ich Zug fahre, fahre ich mit dem Fahrrad zur Station und fahre dort dann entweder mit dem Nah- oder Fernverkehr, je nachdem was gerade fährt.“ (anonym, Mitarbeiter:in von Unite)

Die Vorteile öffentlicher Verkehrsmittel werden außerdem wahrgenommen. Parkplatzsuchen und Wartezeiten am Flughafen hingegen eher negativ wahrgenommen.

„Zug ist für mich der Standard, da ich nebenbei arbeiten kann und nicht selbst Auto fahre. Inlandsflüge finde ich unnötig und scheue auch den extra Aufwand und Stress am Flughafen.“ (anonym, Mitarbeiter:in von Unite)

Als Auslöser für den Wechsel zum Zug werden neben persönlichen Ansprüchen an Nachhaltigkeit auch die Unternehmenswerte thematisiert. Dies bestätigt die Wichtigkeit, im Unternehmen eine klare Linie zu fahren und die definierten Unternehmensziele sowie deren Hintergründe zu kommunizieren.

„Mein Motiv für den Switch auf die "Deutsche Bahn" war zum einen der Anspruch an Nachhaltigkeit. Wir haben als einen unserer Unternehmenswerte "Nachhaltigkeit", nicht zuletzt im Claim und daher passt es nicht mit dem Firmenwagen zu fahren. Darüberhinaus kann ich in der Bahn sehr effektiv arbeiten.“ (anonym, Mitarbeiter:in von Unite)

Einige Mitarbeiter:innen wählen das Verkehrsmittel situativ und aus persönlichen Gründen, wie z. B. der Gesundheit, oder auch aus beruflichen Gründen, wenn Reisen z. B. kurzfristig geplant sind oder an dem Tag eine gewisse Flexibilität erforderlich ist, die

durch das Auto besser gewährleistet werden kann. Während manche Mitarbeitenden nach eigener Aussage nicht selbst Auto fahren möchten, präferieren andere die Fahrt mit dem Dienstwagen.

„Fahre per se meinen Dienstwagen“ (anonym, Mitarbeiter:in von Unite)

„Ich bevorzuge momentan noch den Dienstwagen weil dieser flexibler und die ÖPNV und Bahn noch nicht die Strukturen der Zuverlässigkeit und Komfort bieten.“ (anonym, Mitarbeiter:in von Unite)

Außerdem werden die Faktoren Zeit und Anbindung/Umstiegen als Hindernis genannt, auf die Bahn umzusteigen. Die Mitnahme von schwerem Gepäck wird hier ebenfalls als hinderlich wahrgenommen, genauso wie die Unzuverlässigkeit der Deutschen Bahn aufgrund von Ausfällen und Verspätungen.

„Wenn die Reisezeit durchs Zugfahren (z.B. aufgrund von schlecht mit ÖPNV erreichbaren Zielen) sich so sehr erhöht, dass unangemessen viel Arbeitszeit dafür verschwendet wird.“ (anonym, Mitarbeiter:in von Unite)

„schlechte Zugverbindung mit zu vielen Umstiegen und langen Aufenthaltszeiten“ (anonym, Mitarbeiter:in von Unite)

„Manche Distanzen sind nicht mit Zug oder Fernbus zeitlich zu bewältigen Sperriges Event-Equipment Eventlocations, die nicht zentral liegen“ (anonym, Mitarbeiter:in von Unite)

Bei der Nutzung des Fahrrads wird vor allem die Entfernung kritisiert, aber auch fehlende Abstellmöglichkeiten (z. B. am Bahnhof) als problematisch genannt.

Positiv ist auch zu erwähnen, dass die **Reiserichtlinie** in der Mitarbeitendenbefragung als Kriterium zur Verkehrsmittelwahl genannt wurde. Das heißt, dass die Reiserichtlinie von den Mitarbeitenden wahrgenommen und in ihrer Entscheidung berücksichtigt wird. Bei der Nachfrage nach den Anreizen und Vorgaben, die Unite Ihren Mitarbeitenden stellt, wird ebenfalls sehr häufig die Reiserichtlinie erwähnt. Ebenso wird die Vorbildfunktion des Vorstands positiv wahrgenommen.

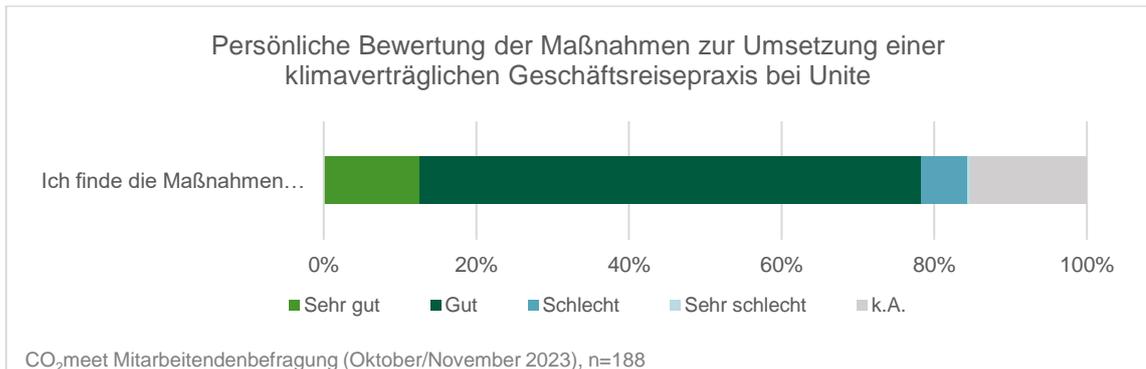
„Die Reisekostenrichtlinie hält zum Zugfahren an und da es alle (auch der Vorstand) so machen ist das ein Anreiz.“ (anonym, Mitarbeiter:in von Unite)

Als weiterer Anreiz wird häufig der Bus-Shuttle erwähnt, der ebenso positiv aufgefasst wird. Darüber hinaus werden auch Remote-Meetings genannt, wodurch Fahrten gänzlich vermieden werden können.

„Großteil der Meetings findet remote statt bzw. mit remote-Möglichkeit. Das erspart die Reise zwischen den Standorten für einzelne Meetings. Der Firmen-Shuttle gilt

als Transportmittel Nummer 1 und sollte von allen genutzt werden, um Mehrfachfahrten am selben Tag zwischen den Standorten zu vermeiden." (anonym, Mitarbeiter:in von Unite)

Die Anreize werden allerdings leider nicht von allen Mitarbeitenden wahrgenommen. Dies stellt ein **Hindernis** in der Akzeptanz und Umsetzung der Maßnahmen dar, denn nur die Maßnahmen, die bekannt sind, können auch erfolgreich sein. Ein Großteil der Mitarbeitenden aus der Befragung empfinden das eigene Reiseverhalten aber bereits als klimaverträglich und die Maßnahmen werden als überwiegend gut wahrgenommen.



6 Ausblick

Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind Themen, die kontinuierlich weitergedacht werden müssen. Die anstehende Berichtspflicht ab 2025 erhöht den Druck auf Unite, sodass er intern für alle spürbar wird. Fest steht: Änderungen sind notwendig, um die Reduktionsziele zu erreichen – und so gibt es auch bei Unite Zukunftspläne.

Aktuell sind **Erfahrungsberichte von Mitarbeiter:innen** in Planung, um andere Mitarbeitende zu ermutigen/motivieren und die Annahme von Maßnahmen somit zu erhöhen. Außerdem soll trotz baulicher Schwierigkeiten eine E-Ladeinfrastruktur am Standort Köthen entstehen. Eine weitere, geplante Maßnahme ist die Einführung eines Mobilitätsbudgets.

Darüber hinaus wünscht man sich bei Unite insbesondere **technische Innovationen in der Herstellung von E-Autos**, da die Produktion dieser oftmals noch mit hohen Emissionen verbunden ist. Außerdem sollte die Umsetzung von Ideen einfacher werden. Zudem wird sich eine höhere Akzeptanz von Veränderungen auf der Kundenseite gewünscht. Im Vertrieb gelten Autos oft noch als Statussymbole und gerade Kleinwagen oder E-Autos scheinen weniger akzeptiert. Hier reicht es nicht, nur im eigenen Unternehmen anzusetzen – stattdessen müsste sich das Denken auch auf Kundenseite verändern.

7 Tipps und Empfehlungen

Aus dem Prozess der Maßnahmenentwicklung und -umsetzung bei Unite konnten verschiedene **Learnings** abgeleitet werden, die anderen Unternehmen als Empfehlungen dienen können. So sollte schon bei der **Entwicklung von Maßnahmen** versucht werden, möglichst viele Abteilungen mitzunehmen und idealerweise Mitarbeitenden-Workshops zu dem Thema durchzuführen. Beim gemeinsamen Brainstorming mit den „Betroffenen“, also den Fachbereichen, die geschäftlich viel reisen, sollten vor allem die folgenden Fragen geklärt werden:

- Wie stellen sie sich die Geschäftsmobilität vor?
- Welche Möglichkeiten der Einsparung, Verbesserung, ... werden vor Ort gesehen?
- Welche Veränderungen des eigenen Verhaltens können sie sich selbst vorstellen?

Auf diese Weise wird Mitarbeitenden das Gefühl vermittelt, gehört zu werden, und durch das direkte Berücksichtigen der Bedürfnisse kann die **Akzeptanz** der Maßnahme erhöht werden. Gleichzeitig kann im direkten Austausch auch darauf eingegangen werden, warum bestimmte Ideen/Vorschläge nicht umsetzbar sind, was wiederum das Verständnis füreinander erhöht.

Grundsätzlich sollte zwischen **kurzfristigen und langfristigen**, strategischen Maßnahmen unterschieden werden. Alles, was sich relativ schnell und mit wenig Aufwand umsetzen lässt, sollte als Chance betrachtet und direkt umgesetzt werden. Hier lässt es sich auch gut ausprobieren. Strategische Maßnahmen sollten hingegen intensiver geplant werden. In einem ersten Schritt sind daher große Emittenten zu ermitteln, um sich vorhandene Probleme anhand von belastbaren Zahlen vor Augen zu führen. Auf dieser Basis können dann **Handlungsmöglichkeiten** identifiziert werden.

Besonders wichtig für den Erfolg wird das **Commitment des Unternehmens sowie der Vorgesetzten** betrachtet – und dieses auch im Unternehmen zu verbreiten. So sollte von Anfang an klar kommuniziert werden, dass das Unternehmen diesen Weg gehen möchte.

Das CO₂meet-Projektteam bedankt sich herzlichst bei der Unite Network SE sowie Nora Reumschüssel als Ansprechpartnerin für die Teilnahme und Unterstützung des Projektes!

Weitere Informationen zu dem Projekt CO₂meet finden Sie auf unserer Website www.co2meet.de.

Kontaktdaten

Dieter Brübach
Projektleiter
dieter.bruebach@baumev.de

Maike Wöbken
Projektmanagerin
maike.woebken@baumev.de

Kristin Stephan
Projektmanagerin
kristin.stephan@baumev.de

Quellenverzeichnis

CO₂meet-Mitarbeitendenbefragung bei Unite 2023

CO₂meet-Unternehmensbefragung 2023

Interview mit Nora Reumschüssel, Corporate Sustainability Manager bei Unite, am
06.09.2023

Unite Holding SE (2022): DNK-Erklärung: https://unite.eu/assets/unite_nachhaltigkeitsbericht_2022.pdf [letzter Zugriff: 19.10.2023]

Unite Network SE (o. J.): Über Unite: <https://unite.eu/de-de/unternehmen/ueber-unite> [letzter Zugriff: 26.09.2023]

Unite Network SE (o. J. a): Verantwortung: <https://unite.eu/de-de/verantwortung> [letzter Zugriff: 26.09.2023]

Unite Network SE (o. J. b): Unite mit erfolgreichem Geschäftsjahr
2021: <https://unite.eu/de-de/newsroom/presse/geschaeftsjahr-2021> [letzter Zugriff:
26.09.2023]